

auf die Zeit des Aussäens und Pflanzens des Kohls an, ob man Früh-, oder Sommerkohl oder Spät-, oder Winterkohl haben will.

Frühling, ist eine von den vier Jahreszeiten, in den alles zu grünen anfängt, da sich die Kälte verlieret und die Bitterung wärmer wird. Nach astronomischen Rechnungen fängt er sich mit der Tag- und Nachtgleiche oder mit den 20sten oder 21sten März an und dauert bis zum längsten Tag oder den 21sten Junius, mit dem sich der Sommer anfängt. Nach der Bauerrechnung fängt er an wenn der Husflattig blühet, und endigt sich wenn die Aesche Blätter erhält. Es ist für viele Menschen die angenehmste Jahreszeit, weil in derselben die ganze Natur, gleichsam wie vom Tode erwachet, und neu gebohren wird.

Frühlingsbutter, heißt diejenige Butter, welche im Frühjahre besonders im Mai gemacht wird, und so sehr beliebt ist, weil die Rösche alsdann ihre mehreste, und beste Nahrung von den jungen Gräsern und Blumen finden. Siehe Butter.

Frühlingsmohrrüben, sind keine besondere Art. Man säet den gemeinen Mohrrübensamen im November aus, so kann man im Frühjahre schon junge Mohrrüben haben.

Frührettige, Sommerrettige, sind nur klein und eine eigne Abart der gemeinen Rettige, man säet sie im May. Sie arten oft in Winterrettige aus. Schlägt man sie gegen den Winter in Sand, so trieben sie weisse Keime welche man abbrechen und zu Salat gebrauchen kann. Sie haben keinen so scharfen Geschmaek als die Winterrettige.

Frühpfirsche, die rothe, ist klein rund, fein wolligt